



Fachkliniken Wangen

Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche



Rehabilitation bei Asthma bronchiale

- Kinder mit Mutter/Vater
- Schulkinder, Jugendliche



Indikation für eine Rehabilitation

Wir behandeln Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale vom 2. Lebensjahr bis zum Schulabschluss. Bei den jüngeren Kindern nehmen wir eine Begleitperson mit auf („Kind-Mutter-Rehabilitation“). Auch die Mitaufnahme gesunder Geschwisterkinder ist möglich.

Die Indikation für eine stationäre Rehabilitation bei Asthma bronchiale liegt dann vor, wenn die vielfältigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen, die die Erkrankung für die Kinder und Jugendlichen mit sich bringen kann, ambulant nicht mehr beherrschbar sind.

Einige Gründe für eine stationäre Rehabilitation:

- Ergänzung und Erweiterung der bisherigen ambulanten Therapie
- Probleme mit der medikamentösen Einstellung
- unzureichendes Krankheitsmanagement
- häufige Schulfehlzeiten und daraus resultierende negative Leistungsspirale
- Vorliegen einer Fähigkeitsstörung (z. B. eingeschränkte körperliche Belastbarkeit)
- Vorliegen einer Beeinträchtigung (verminderte Lebensqualität, Störung der sozialen Integration, drohende berufliche Beeinträchtigung)



Ziele der Behandlung bei Asthma bronchiale

■ Wir möchten als wichtigstes Ziel die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien verbessern. Dazu ist es notwendig, die Anforderungen der chronischen Erkrankung zu erkennen, entsprechende Maßnahmen zu erlernen und diese zuhause weiterzuführen. Neben der Therapieüberprüfung und der ergänzenden medizinischen Diagnostik sehen wir es deswegen als unsere Hauptaufgabe an, unsere Rehabilitationsangebote alltagsnah zu gestalten und die Patienten und die Eltern in die Behandlung einzubeziehen. ■

Individuelle Ziele

■ Die Ziele der Rehabilitation sollten bereits vor Beginn der Rehabilitation mit dem Kinder- und Jugend- bzw. Hausarzt besprochen werden. Im Aufnahmegespräch spricht der Arzt mit dem Patienten und seinen Eltern diese individuellen Ziele des Aufenthaltes genauer ab. In wöchentlichen Teamsitzungen der Fachkräfte wird die Therapie gesteuert und – wenn notwendig – die ursprüngliche Zielsetzung gemeinsam mit dem Patienten und dessen Eltern korrigiert. In der Regel findet auch eine Rücksprache mit dem einweisenden Arzt statt. ■



Das interdisziplinäre Konzept

Die Umsetzung der Rehabilitationsziele erfolgt in enger Zusammenarbeit durch:

- Kinder- und Jugendärzte
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- Sozialpädagogen, pädagogische Fachkräfte (Erzieher, Jugend- und Heimerzieher ...)
- Psychologen/Psychotherapeuten
- Sportlehrer (Bewegungstherapie)
- Physiotherapeuten
- Mitarbeiter der Patientenschulung, Ernährungsfachkräfte (Diätassistenten, Oecotrophologen)
- Ergotherapeuten, Logopäden
- Lehrer

Ärztliche Leistungen

- Aufnahmegespräch mit dem Patient und dessen Eltern in Anwesenheit der Betreuer
- fachärztliche Untersuchung
- Reha-Diagnostik nach individuellem Bedarf
- telefonische Rücksprache mit dem Haus- bzw. Kinderarzt
- regelmäßige Visite
- tägliche Bedarfssprechstunde
- Leitung des interdisziplinären Teams
- Abschlussgespräch mit den Eltern und telefonische Information von Haus-/Kinderarzt
- Organisation nachstationärer Betreuungsmaßnahmen
- ausführlicher ärztlicher Abschlussbericht



Pädagogische Betreuung

- Anleitung im Alltag (u. a. Körperpflege und Hygiene) und Strukturierung des Tagesablaufes
- Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung im Alltag
- Betreuung und gezielte Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
- strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion
- Milieutaining in der Großgruppe
- Erlebnispädagogik
- sinnvolle und anregende Freizeitgestaltung
- Hausaufgabenbetreuung und Unterstützung bei Schulschwierigkeiten
- Sport, Spiel und Bewegung in der Halle und im Freien
- Werken unter Anleitung
- Gespräche mit Patienten und Eltern
- Hilfe bei Erziehungsfragen



Pflegerische Betreuung

- Unterstützung der Kinder im alltäglichen Umgang mit den medizinisch und therapeutisch notwendigen Anwendungen
- Vermittlung und Überwachung von Inhalationstechniken
- Peak-Flow-Kontrolle und -Dokumentation
- Anleitung der Eltern bezüglich der Therapie ihres Kindes

Psychologische Betreuung

- psychologische Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Gesprächsrunden und Entspannungstraining für Eltern in der Kind-Mutter-Rehabilitation
- ggf. Einzelgespräche mit Patienten und Eltern
- Krisenintervention
- fachliche Beratung der betreuenden Mitarbeiter



Bewegungstherapie

Die Bewegungstherapie bietet sport- und physiotherapeutische Maßnahmen an.

Sporttherapie

- Schwimmen, Techniktraining, Schwimmkurse, Schwimmbzeichen und Spiele im Wasser
- Kleine und Große Sportspiele (Basketball, Fußball, Volleyball, Handball, Hockey)
- Ausdauertraining (Lauf- und Fahrradergometertraining) mit Eingangs- und Abschlusstests
- Sportarten wie Klettern, Trampolinspringen, Waldhochseilgarten, Slacklinen, Surfen, Schneeschuhwanderungen
- nach Verordnung: Psychomotorik, motorische Testverfahren (KTK)

Physiotherapie

- Erlernen und Üben des richtigen Verhaltens in „Atemnot-Situationen“
- Erlernen und Üben verschiedener Atemtechniken
- Atemgymnastik
- nach Verordnung: Physiotherapie einzeln oder in kleinen Gruppen (Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodentraining), Medizinische Trainingstherapie (MTT)



Heinrich-Brügger-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

■ Schule ist Alltag für Kinder und Jugendliche und deshalb von ganz besonderer Bedeutung. Somit gehört regulärer Unterricht auch zum Bild einer alltagsnahen Rehabilitation. Die Heinrich-Brügger-Schule ist eine staatlich anerkannte Schule mit einem Schulangebot von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe. Auch Bildungsgänge im Bereich der Förderschulen und der Beruflichen Schulen sind fest im Angebot verankert. Sie ist das größte SBBZ ihrer Art in Deutschland und arbeitet in allen Bereichen inklusiv. Der Unterricht erfolgt in kleinen Lerngruppen und orientiert sich an den Absprachen mit den Heimatschulen. Pro Woche können die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Unterrichtsstunden erhalten. Die Grundlage des Erfolgs der schulischen Rehabilitation ist die interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Therapeuten, Ärzten und Lehrern in unserer Rehabilitationsklinik.

Die Heinrich-Brügger-Schule unterhält eine eigene Sonderpädagogische Beratungsstelle für Frühförderung. ■



Asthmaschulung „Allgäuluft“

■ Die Asthmaschulung „Allgäuluft“ wurde von uns entwickelt. Sie entspricht den Qualitätsleitlinien der bundesweiten „Arbeitsgemeinschaft Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V.“. Für jede Altersgruppe und für die Eltern kommen von uns verfasste Schulungshefte zum Einsatz.

Eltern, die ihr Kind während der ganzen Rehabilitation begleiten („Kind-Mutter-Rehabilitation“) werden im Laufe ihres Aufenthaltes geschult. Eltern, deren Kinder alleine zur Rehabilitation kommen, erhalten die Möglichkeit, an einem Samstag an einer Asthmaschulung teilzunehmen. ■

Schulung der Kinder und Jugendlichen

■ Jeder Asthmapatient erhält in den ersten Tagen seines Aufenthaltes eine erste Unterweisung und im Verlauf der Rehabilitation eine qualifizierte Schulung. Im Gruppenalltag, während des Freizeitprogramms, beim Sport, in der Schule und bei der viermal wöchentlich stattfindenden Atemtherapie werden die Inhalte der Schulung praktisch umgesetzt und vertieft. ■



Diätetik

Besteht neben Asthma auch eine Nahrungsmittelallergie oder eine andere Erkrankung wie z. B. Adipositas, können seitens einer Diätassistentin und eines Oecotrophologen in Zusammenarbeit mit den betreuenden Fachärzten folgende Leistungen erbracht werden:

- diagnostische Diät
- allergenfreie Kost
- Nahrungsmittelprovokation
- Ernährungsberatungen und Schulungen

Unsere Küche ist auf die Herstellung von diagnostischen Diäten zur Überprüfung von Nahrungsmittelallergien sowie einer anschließenden allergenfreien Kost spezialisiert. Diese wird individuell auf ärztliche Anordnung und in enger Absprache mit einer Diätassistentin und den betreuenden Eltern zusammengestellt. Nahrungsmittelprovokationen werden nach Bedarf vom behandelnden Arzt in Zusammenarbeit mit der Diätassistentin durchgeführt. Erfahrene Oecotrophologen stehen den Patienten bzw. Eltern für Ernährungsberatungen und Schulungen zur Verfügung.



Unterbringung

- altersgleiche Kinder- und Jugendlichen-Gruppen
- bei jüngeren Kindern gemeinsames Zimmer mit Mutter oder Vater
- moderne, freundliche Zwei- und Dreibettzimmer mit Nasszellen
- Gemeinschafts- und Therapieräume
- Räume für Gruppentherapie, Rollenspiele, Musiktherapie, Werken, Kochen
- Billard- und Tischtennisraum, Disco
- Hallenschwimmbad, Turnhalle, Allwettersportplatz, Fun-Court, Kletterwand, Beachvolleyballplatz, Waldhochseilgarten, Abenteuerland

Nachsorge

Nachhaltiger Erfolg wird erreicht durch:

- Einbeziehung der Eltern sowie Ärzte und Therapeuten am Heimatort
- ausführliche Aufnahme- und Entlassgespräche mit der Familie
- aussagekräftige Entlassungsberichte
- Vermittlung nachgehender Hilfen



Fachkliniken Wangen

Anschrift: Am Vogelherd 14 · 88239 Wangen

Telefon: +49 (0) 7522 797-1105 Telefax: +49 (0) 7522 797-1117

E-Mail: info@fachkliniken-wangen.de

Internet: www.fachkliniken-wangen.de · www.wz-kliniken.de

